

## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Bürgerversammlung
Sitzungsnummer	BV/043/2020 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Dienstag, 29.09.2020
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:31 Uhr
Sitzungsort	Stadthalle, Saal 1

### **Teilnehmerliste**

#### **Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Thomas Zarda

#### **Vertreter des Magistrats**

Herr Christian Herfurth

#### **Mitglieder des Magistrats**

Herr Hartmut Eggers

Herr Klaus-Peter Güttler

Herr Karl-Wilhelm Höhn

#### **Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung**

Frau Ursula Anton-Müller

Herr Hans-Egon Baasch

Herr Dr. Rainer Dambeck

Frau Sieglinde Kilb

Frau Petra Ludwig

Herr Volker Nies

Herr Andreas Ott

Herr Helmut Urban

Herr Albert Weber

#### **Mitglieder der Verwaltung**

Frau Sabine Fritz

Herr Volker Hansen

Herr Jörg Jansen

Herr Axel Wilz

Herr Jan Wolff

Frau Birgit Pfirrmann

#### **Schriftführerin**

Frau Daniela Hornisch

#### **35 Bürgerinnen und Bürger**

## Tagesordnung

1	Bericht des Stadtverordnetenvorstehers
2	Bericht zum Stadtentwicklungskonzept 2035 (Schwerpunkt Bürgerbefragung) und Stand Verkehrsentwicklungsplan
3	Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Zarda begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, Mandatsträger und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Er weist darauf hin, dass nach der Hessischen Gemeindeordnung mindestens einmal im Jahr eine Bürgerversammlung zur Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger über wichtige Angelegenheiten stattfinden soll. Er geht darauf ein, dass die Bürgerversammlung analog der Versammlung des letzten Jahres in einem anderen Format stattfindet und informiert darüber, dass allgemeine Fragen unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gestellt werden können.

Vor Einstieg in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass aufgrund der aktuellen Ereignisse bezüglich des Corona-Virus für die heutige Sitzung Folgendes zu beachten ist:

- Bitte um Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften
- Hinweis, dass nach dem ersten Vortrag eine 10-minütige Lüftungspause durchgeführt wird
- Hinweis, dass die Masken während dem Sitzen abgesetzt werden können
- Hinweis, dass nach Ende der Sitzung die Räumlichkeiten zügig und möglichst getrennt verlassen und Grüppchenbildung vermieden werden soll.

Des Weiteren informiert er darüber, dass ein Vertreter der Idsteiner Zeitung darum gebeten hat, ein Foto zur Veröffentlichung in der Idsteiner Zeitung aufzunehmen und stellt die Frage, ob seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger Einverständnis besteht. Da keine Einwände vorgetragen werden wird dies einvernehmlich durchgeführt.

## Protokollierung

1	<b>Bericht des Stadtverordnetenvorstehers</b>
---	---

### Bemerkungen:

Stadtverordnetenvorsteher Zarda informiert darüber, dass durch öffentliche Bekanntmachung in der Idsteiner Zeitung am 11. September 2020 auf die heutige Bürgerversammlung hingewiesen wurde. Ein weiterer Hinweis auf die Bürgerversammlung erfolgte auf der Homepage der Stadt Idstein und am 21. September 2020 in der Idsteiner Zeitung.

Er informiert darüber, dass seit der letzten Bürgerversammlung am 18. September 2019 insgesamt 6 Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung stattgefunden haben, in denen 204 Tagesordnungspunkte behandelt wurden. Zudem informiert er über die wichtigsten Beschlüsse und Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung und geht insbesondere auf Wahlen, Beschlüsse über Bebauungspläne sowie Satzungsänderungen ein. Er teilt mit, dass sich seit der letzten Bürgerversammlung personelle Veränderungen in der Stadtverordnetenversammlung sowie im Magistrat der Stadt Idstein ergeben haben. Er trägt vor, dass Frau Birgit Zarda für den verstorbenen Stadtrat Günther Lenz am 2. Juli 2020 in den Magistrat der Stadt Idstein nachgerückt und infolgedessen aufgrund des Ausscheidens von Frau Zarda Herr Nippgen-van Dijk in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt ist. Weiter teilt er mit, dass weitere Informationen bezüglich der gefassten Beschlüsse und Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung seit der letzten Bürgerversammlung der Niederschrift als Anlage beigefügt werden.

**Bemerkungen:**

Baudirektor Wilz informiert darüber, dass er anhand einer PowerPoint unterstützten Präsentation auf die Themenblöcke „Stadtentwicklungskonzept 2035 – Bürgerbefragung“ sowie „Verkehrsentwicklungsplan 2035“ eingehen wird. Er teilt mit, dass nach den jeweiligen Themenblöcken Fragen gestellt werden können und anschließend eine Lüftungspause erfolgt.

Herr Wilz geht auf das erste Thema „Stadtentwicklungskonzept 2035 – Bürgerbefragung“ ein und informiert über die Vorgehensweise der Durchführung der Bürgerbefragung. Anhand der als Anlage beigefügten Präsentation erläutert er die Ergebnisse der Bürgerbefragung und trägt vor, dass insgesamt zufriedenstellende Ergebnisse erzielt wurden. Er teilt mit, dass aufgrund der Ergebnisse der Themenbereich „Verkehr“ in Zukunft besonders in Betracht gezogen wird. Er trägt weiter vor, dass hierbei ebenso ersichtlich wird, dass in den Stadtteilen mehr Eigenentwicklung gewünscht wird. Er sieht es als positiv an, dass über 80 % mit den Einkaufsmöglichkeiten für den kurzfristigen Bedarf zufrieden sind. Er geht darauf ein, dass die Herausforderung der Erweiterung der Einkaufsmöglichkeiten für den mittelfristigen Bedarf angegangen werden muss. Zudem trägt er vor, dass die Rückfrage zum kulturellen Angebot trotz der kreisweiten Angebote gut ausgefallen ist. Er geht weiter auf die Rückmeldung zum Thema „Verkehr“ ein und verweist auf den Vortrag zum Thema „Verkehrsentwicklungsplan“. Zudem geht er auf die bestehende Qualität und die Weiterentwicklung sowie auf die ausstehende Verbesserung der Stadt Idstein ein. Er informiert über bezahlbaren Wohnraum und trägt anhand einer Karte vor, in welchen Gebieten der Stadt Idstein Flächenpotential für das Thema „Wohnen“ gesehen wird. Zudem geht er auf das Thema „Klimaschutz“ und „Grünbereiche“ ein. Weiter geht er auf die Auswirkungen der Studienabgänger der Hochschule Fresenius in Bezug auf die Entwicklung neuer Startups ein. Bezüglich des Themas „Breitbandausbau“ informiert er darüber, dass für die nächsten Jahre zusätzlicher WLAN-Ausbau in der Innenstadt geplant ist. Zudem geht er kurz auf die Themen Förderung der Jugendarbeit sowie Verbesserung der medizinischen Versorgung ein. Er teilt mit, dass zum weiteren Vorgehen geplant ist, um der Bürgerbeteiligung unter Wahrung der Corona-Bedingungen gerecht zu werden, eine Art Kino-/Theaterveranstaltung durchzuführen. Eine Möglichkeit wäre es, diese Veranstaltung mehrfach anzubieten, bis kein Bedarf aus der Öffentlichkeit mehr gesehen wird. Gleichzeitig ist geplant, eine Onlinebeteiligung anzubieten. Er teilt mit, dass eine Bürgerbeteiligung erst nach der Vorlage des präsentierten Standes an die Stadtverordnetenversammlung erfolgen wird. Gleichzeitig mit den Bürgern werden die Ortsbeiräte sowie die maßgeblichen Träger öffentlicher Belange (Fachbehörden, Verbände usw.) beteiligt.

Abschließend bittet Herr Wilz die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Fragen zur Präsentation zu stellen.

Eine Bürgerin stellt die Frage, wann es bebauungstechnisch zu Veränderungen im Bereich der Straße „Im Hahnstück“ kommen wird.

Herr Wilz trägt vor, dass sich nach Aussage der KWB die Anzahl der Wohneinheiten verhältnismäßig wenig verändern wird. Eine Auswirkung auf das Stadtentwicklungskonzept ist daher nicht gegeben. Die Abgerissenen Gebäude werden mit Gebäuden, welche die gleiche Anzahl an Wohneinheiten besitzen, ersetzt. Er teilt mit, dass die KWB jedoch darüber informiert hat, dass sie aufgrund der derzeitigen Kapazitätsauslastungen die Projekte „Straße im Hahnstück“ und „Im Altenhof“ vorerst nicht voranbringen kann.

Ein Bürger bittet darum, über das Thema „Coworking Space“ nachzudenken und teilt mit, dass die Möglichkeit besteht, den gesamten Bestand der Einzelhändler in Idstein online zu erfassen und zur Verfügung zu stellen. Somit könnte ein Onlineeinkauf für Idsteiner Bürgerinnen und Bürger ermöglicht werden. Weiter teilt er mit, dass Möglichkeiten bestehen, Veranstaltungen wie beispielsweise die Bürgerversammlung online durchzuführen. Zudem trägt er vor, dass eine weitere Möglichkeit wäre, Online- und Präsenz-Veranstaltungen zu kombinieren.

Ein Bürger schlägt ebenfalls vor, die Durchführung solcher Veranstaltungen über eine digitale Plattform beispielsweise „Microsoft Teams“ durchzuführen. Er stellt die Frage, ab welchem Zeitpunkt das vorgetragene Konzept seine Gültigkeit erhält und wann mit der Durchführung der vorgetragenen Maßnahmen zu rechnen ist.

Herr Wilz informiert darüber, dass das Konzept heute erstmals vorgetragen wurde und daher noch nicht von der Politik beraten und beschlossen wurde. Er trägt weiter vor, dass einzelne Elemente, die in dem Konzept enthalten sind, bereits durch die Stadtverordnetenversammlung in Form von „Einzelprojekten“ beschlossen wurden. Als Beispiele trägt er die Mindestquote für öffentlich geförderten Wohnungsbau oder Bebauung „Stettiner Park“ entlang der Ritzbach vor. Er trägt vor, dass die Einzelprojekte in allgemeingültige Leitsätze aufgegriffen wurden. Er teilt mit, dass das Konzept formell erst nach Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung selbstbindend ist und dies erst nach einer eingehenden Bürgerbeteiligung erfolgen wird.

Ein Bürger trägt vor, dass er die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger bezüglich der Bürgerbefragung in Höhe von 7-8 % der Gesamteinwohnerzahl für zu gering hält. Er bittet um Erläuterung des Sachstandes bezüglich der Fahrradwege.

Herr Wilz erläutert, dass sich bewusst für eine repräsentative Befragungsart entschieden wurde. Die Höhe der Rückmeldungsquote ist für eine repräsentative Auswertung mehr als ausreichend. Dies wurde auch durch das Planungsbüro Reschl bestätigt. Zudem verweist er in Bezug auf die Thematik „Fahrradwege“ auf die zweite Präsentation zum Verkehrsentwicklungsplan.

Ein Bürger geht auf den in der Idsteiner Zeitung erschienenen Artikel zur Beteiligung der Ortsbeiräte ein und bittet um Mitteilung, ob die Ortsbeiräte in diesem Verfahren berücksichtigt werden.

Herr Wilz informiert darüber, dass die Ortsbeiräte konkret zum Stadtentwicklungskonzept beteiligt und die Rückmeldungen der Ortsbeiräte in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden.

Bürgermeister Herfurth informiert darüber, dass die Ortsbeiräte in der gängigen Praxis in jedes den Stadtteil betreffende Thema eingebunden werden und dies weiterhin erfolgen wird.

Ein Bürger stellt die Frage, inwieweit Planungen für den WLAN-Ausbau in der Innenstadt bestehen.

Herr Wilz geht auf die „Förderprogramme WIFI4EU“ und „Digitale Dorfblinde“ ein und teilt mit, dass diese eine direkte physische Mitbenutzung mit dem Projekt „Freifunk“ nicht ermöglichen. Die Möglichkeit der Kombination der verschiedenen Projekte wurde bei dem Anbieter abgefragt. Daraufhin erfolgte die Rückmeldung, dass dies nicht möglich ist. Herr Wilz teilt mit, dass vorgesehen ist, ein WLAN-Netz breitmaschig über eine gefestigte öffentliche Struktur anzubieten.

Ein Bürger bittet um Erläuterung der signifikanten Kostenunterschiede.

Herr Wilz erläutert, dass die Abhängigkeit, die durch einen privaten Anbieter entsteht, einen signifikanten Grund darstellt, welcher die Bevorzugung einer öffentlichen Struktur rechtfertigt.

Es folgt eine Lüftungspause von 20:15 Uhr bis 20:23 Uhr.

Herr Wilz informiert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation über das Thema „Verkehrsentwicklungsplan 2035“. Er geht darauf ein, dass der Pendlerverkehr in Betracht gezogen wurde und erläutert die Verkehrsmenge sowie die Verkehrsstruktur. Er geht weiter auf die Defizite im Bereich Parken sowie die Autobahnanbindung ein. Besonders spricht er die Parkauslastung im Umfeld der Hochschule Fresenius an und trägt vor, dass einige Punkte im Bereich „Straßennetz“ verbessert werden müssen. Des Weiteren trägt er vor, dass sich die Stadtverordnetenversammlung in ihrer letzten Sitzung mit dem Thema ÖPNV-Anbindung auseinandergesetzt hat. Er teilt mit, dass aus einer Analyse hervorgeht, welche Defizite der bestehende ÖPNV aufweist. Weiter trägt er vor, dass der Bereich EDEKA und Tournesolbad nicht ausreichend angebunden ist und hier eine Verbesserung erzielt werden müsste. Er informiert darüber, dass das Thema „E-Mobilität“ in nächster Zeit eine große Rolle spielen wird und Idstein hierfür gute Voraussetzungen vorweist. Zum Thema „Radverkehr“ teilt er mit, dass in diesem Bezug die Anbindung von der Innenstadt zum Bahnhof nicht gut ausgebaut und daher verbesserungsfähig ist. In diesem Zusammenhang werden auch die Stadtteile Heftrich, Dasbach, Nieder- und Oberauroff angesprochen, die ebenfalls eine bessere Radverkehrsanbindung benötigen. Zudem geht er auf die Idee, Tempo 30 in der Limburger Straße

sowie Wiesbadener Straße einzuführen, ein und teilt mit, dass dies nur unter der Prämisse, dass die Änderung von den Verkehrsteilnehmern angenommen wird, erfolgen kann. Des Weiteren weist er auf die dort auftretenden Verkehrsmängel hin, die aufgrund ihrer Höhe dafür sorgen, dass jedwelche Maßnahme wohl geplant sein muss. Weiter geht er auf die Einbahnstraßenrichtungen sowie die Leistungsfähigkeit der Autobahnabfahrt ein. Zuletzt teilt er mit, dass zu dem Verkehrsentwicklungsplan ebenfalls eine Bürgerbeteiligung durchgeführt, Einzelmaßnahmen bewertet und das Konzept aufgrund der Rückmeldungen überarbeitet und anschließend der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Eine Bürgerin sieht die Parkplätze im Anwohnerbereich im Gebiet der Hochschule Fresenius als zu gering an und stellt die Frage, ob für Studenten auch Parkplätze in den Tiefgaragen eingerichtet werden könnten, um die Situation zu verbessern. Zudem stellt sie die Frage, ob es richtig ist, dass die A3 8-spurig ausgebaut werden soll und in welchem Zeithorizont dies erfolgen soll.

Stadtrat Güttler informiert darüber, dass im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes die A3 nicht in der Priorität steht und somit kein Auftrag besteht, die A3 8-spurig auszubauen.

Herr Wilz teilt mit, dass mit den Parkhausbetreibern darüber gesprochen wurde und der Wunsch einer höheren Auslastung bestand. Er geht darauf ein, dass bei einer höheren Anzahl an Dauerparkern eine zu hohe Blockierung entsteht, das Tageshoch der Parkplatzausnutzung nicht aufgenommen werden kann und daher empfohlen wird, dies nicht vorzunehmen. Weiter teilt er mit, dass das Parkraummanagement neu ausgeschrieben wird und anschließend mit dem neuen Betreiber diesbezügliche Gespräche erfolgen sollen.

Bürgermeister Herfurth informiert darüber, dass im Jahr 2017 eine Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung zu dem Thema „Parkplatz Wagenerstraße und die Nutzung durch die Hochschule Fresenius“ erfolgte. Weiter teilt er mit, dass in nächster Zeit eine diesbezügliche Beschlussvorlage in der Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden soll.

Ein Bürger geht auf die Möglichkeit des Fahrradverkehrs in der Innenstadt und diesbezügliche Unfallstatistiken ein. Weiter geht er auf das Verhältnis zwischen Auto- und Fahrradfahrer ein und bittet um Beachtung der Steuerung des PKW-Verkehrs sowie des Rückbaus der öffentlichen Parkplätze zur Vermeidung von Unfällen. Weiter teilt er mit, dass in das Konzept die Elektromobilität eingearbeitet werden sollte und plädiert dafür die Anreize der E-Mobilität darzustellen.

Herr Wilz trägt vor, dass der Ausbau von Ladestationen in Idstein am Wohn- und Arbeitsort entscheidender als der Ausbau öffentlicher Ladestationen ist. Er teilt mit, dass die E-Mobilität insgesamt gefördert, allerdings insbesondere im Hinblick auf die Wohn- und Arbeitsorte ausgebaut werden sollte. Weiter teilt er mit, dass soweit Bedarf besteht, eine Einrichtung von Ladestationen in Bezug auf Dauerparker in den Tiefgaragen eingerichtet werden könnte.

Ein Bürger geht auf das Miteinander der Verkehrsteilnehmer ein und stellt die Frage, inwieweit Planungen bestehen, die Tempo-30-Zonen durchzusetzen und schlägt vor, feste Blitzer zu installieren und den Einsatz der Ordnungspolizei zu erhöhen.

Bürgermeister Herfurth informiert darüber, dass aufgrund der Kontrollen im fließenden Verkehr in Erfahrung gebracht wurde, dass nur ein geringer Teil der Verkehrsteilnehmer zu schnell fährt. Er trägt vor, dass das subjektive Empfinden im Vergleich zu den tatsächlichen Messungen große Unterschiede aufweist. Er teilt weiter mit, dass das Ordnungsamt aufgrund der aktuellen Ereignisse bezüglich des Corona-Virus sich überwiegend mit dringenderen Themen beschäftigt hat, allerdings selbstverständlich trotzdem der fließende sowie ruhende Verkehr kontrolliert wird. Zudem trägt er vor, dass Blitzerkästen in Eschenhahn sowie in Niederauroff installiert sind und teilt mit, dass derzeit Untersuchungen neuer Standorte durchgeführt werden.

Ein Bürger bedankt sich für die Präsentation und plädiert dafür, die Erreichbarkeit der Innenstadt zu verbessern. Zudem appelliert er an alle Bürgerinnen und Bürger für ein vernünftiges Miteinander zwischen dem Fahrrad- und PKW-Verkehr. Er geht auf das Thema Elektromobilität und Ladestationen ein und weist darauf hin, dass das Wohnungseigentümergebot es ermöglicht, Eigentümer dazu zu verpflichten, Ladestationen in dem Gebäude zu errichten.

Stadtrat Güttler spricht das Thema der Belastung der Limburger und Wiesbadener Straße an. Er teilt mit, dass bestimmte Bereiche der Wiesbadener Straße teilweise höher belastet sind, als die B275. Er trägt vor, dass die Bürgerbefragung deutlich gemacht hat, dass dieses Thema in der Priorität der Bürger weit vorne steht. Zudem bittet er darum, die Aussage, es liegt ein geringer Durchgangsverkehr in diesen Straße vor, zu überdenken. Er geht weiter auf die Straßen, welche Umgehungsunktionen wahrnehmen, sowie auf deren Potential ein. Er teilt mit, dass durch die Einführung der Tempo-30-Zonen die Belastung verringert, allerdings die Zugänglichkeit erhalten bliebe. Zur verträglicheren Gestaltung des Verkehrs und des Miteinanders muss neben der Einführung von Tempo 30 die straßenbauliche Gestaltung verändert werden. Weiter geht er auf den Linienverkehr und den On-demand-Verkehr ein und erläutert, dass es sich um einen bestimmten Bedarfsverkehr handelt, den es zu beachten gilt. Er geht auf diesbezügliche laufende Projekte in Taunusstein und anderen Regionen ein und hält es für Notwendig nach Erfolg dieser Projekte, dies ebenfalls in Idstein durchzuführen. Zuletzt geht er auf die Autobahnanschlüsse ein und trägt vor, dass voraussichtlich nur eine weitere Anschlussstelle dazu kommen wird.

Ein Bürger trägt vor, dass die Innenstadt von viel Verkehr befahren und teilweise „wild“ geparkt wird. Er stellt die Frage, ob ein Konzept oder Ideen bestehen, diese Probleme ein Stück weit einzudämmen.

Herr Wilz informiert darüber, dass die Idee, versenkbare Poller mit Zugangsberechtigung zu errichten, besteht.

Bürgermeister Herfurth informiert darüber, dass bis zur Umsetzung einer Maßnahme weiterhin Kontrollen durchgeführt und diese auch vermehrt stattfinden, um das Problem zu beheben.

Ein Bürger schlägt vor, am Hexenturm auf der rechten Seite absolutes Halteverbot einzuführen. Weiter schlägt er vor, in der Schulze-Delitzsch-Straße ein absolutes Halteverbot von 19:00 – 7:00 Uhr einzuführen und trägt vor, dass hierdurch eine Kontrolle erleichtert werden würde.

Ein Bürger geht auf einen möglichen Verkehrsraumumbau im Bereich Wiesbadener Straße, Fresenius-Kreisel und VR-Bank-Kreisel ein. Er teilt mir, dass in Frankfurt mit dem Hintergrund der Emissionssenkung die Umgehungsstraße für ein Jahr gesperrt wurde und schlägt vor, die Verbindung zwischen den zuvor genannten Kreiseln für einen gewissen Zeitraum zu sperren und die daraus resultierenden Erkenntnisse abzuwarten.

Herr Wilz teilt mit, dass diese Maßnahme in das Modell eingebaut werden soll. Er weist darauf hin, dass in Frankfurt eine andere Konstellation besteht und weist auf die Konsequenzen der Maßnahme in Bezug auf die Auslastungen der anderen Straßen hin.

Ein Bürger plädiert dafür, die Möglichkeiten, die Idstein bietet, zu nutzen.

3	<b>Verschiedenes</b>
---	----------------------

**Bemerkungen:**

Ein Bürger teilt mit, dass die Zufahrt zur Tiefgarage von Jugendlichen durch schnelles Fahren und abruptes Abbremsen missbraucht wird. Zudem schlägt er vor, dort Verkehrsschilder beispielsweise „Ruhezone“ oder „25kmh“ zu installieren.

Da keine weiteren Fragen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger vorliegen, schließt Stadtverordnetenvorsteher Zarda die Bürgerversammlung und verabschieden alle Anwesenden.

Thomas Zarda  
Vorsitzender

Daniela Hornisch  
Schriftführerin

## **Bericht des Stadtverordnetenvorstehers zur 43. Bürgerversammlung am 29.09.2020**

Durch öffentliche Bekanntmachung in der Idsteiner Zeitung am 11. September 2020 wurde auf die heutige Bürgerversammlung hingewiesen. Ein weiterer Hinweis auf die Bürgerversammlung erfolgte auf der Homepage der Stadt Idstein und am 21. September 2020 in der Idsteiner Zeitung.

Seit der letzten Bürgerversammlung am 18. September 2019 haben 6 Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung stattgefunden, in denen insgesamt 204 Tagesordnungspunkte behandelt wurden. Über die wichtigsten Beschlüsse und Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung möchte ich an dieser Stelle kurz berichten.

### **1. Wahlen**

#### Ortsgericht

- Für den Ortsgerichtsbezirk Idstein II wird Herr Kurt Kellings als Ortsgerichtsschöffe für die Dauer von zehn Jahren der aufsichtführenden Richterin am Amtsgericht Idstein zur Ernennung vorgeschlagen.
- Für den Ortsbezirk Idstein III wird Herr Jürgen Nadler, Wilhelmstraße 12, 65510 Idstein-Heftrich als Ortsgerichtsschöffe für die Wahlperiode 2020 bis 2030 der aufsichtführenden Richterin am Amtsgericht Idstein zur Ernennung vorgeschlagen.
- Für den Ortsbezirk Idstein III wird Herr Werner Grauert, Niederemser Straße 8, 65510 Idstein-Nieder-Oberrod als Ortsgerichtsschöffe für die Wahlperiode 2020 bis 2030 der aufsichtführenden Richterin am Amtsgericht Idstein zur Ernennung vorgeschlagen.
- Für den Ortsbezirk Idstein III wird Herr Franz-Jürgen Beranek, Unter der Hambach 18, 65510 Idstein-Kröftel als Ortsgerichtsschöffe für die Wahlperiode 2020 bis 2025 der aufsichtführenden Richterin am Amtsgericht Idstein zur Ernennung vorgeschlagen.

#### Schiedsamtsbezirk

- Für den Schiedsamtsbezirk der Stadt Idstein wurde Herr Manfred Ludwig zum Schiedsmann gewählt.
- 

#### Stadtverordnetenversammlung:

- Herr Felix Hartmann wurde als wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrene Person für die Betriebskommission Stadtwerke gewählt.

Folgende personelle Veränderungen hat es im Magistrat und in der Stadtverordnetenversammlung gegeben:

- Aufgrund der traurigen Nachricht über das Versterben von Stadtrat Gerhard Lamshöft am 20. August 2019 ist Herr Hartmut Eggers zum 19. September 2019 als neues Mitglied in den Magistrat der Stadt Idstein nachgerückt.
- Aufgrund der traurigen Nachricht über das Versterben von Stadtrat Günther Lenz am 16. März 2020 ist Frau Birgit Zarda zum 2. Juli 2020 als neues Mitglied in den Magistrat der Stadt Idstein nachgerückt.
- Aufgrund des Nachrückens in den Magistrat hat Frau Birgit Zarda ihr Mandat in der Stadtverordnetenversammlung niedergelegt. Für Frau Birgit Zarda ist Herr Mathias Nippgen-van Dijk zum 2. Juli 2020 als neues Mitglied in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt.

## 2. Satzungen/Ordnungen/Richtlinien

Folgende Satzungen/Ordnungen/Richtlinien wurden beschlossen:

- Satzung über die Festsetzung des Beitragssatzes für das Jahr 2019 im Abrechnungsgebiet 12 (Idstein-Wörsdorf) zur Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge der Stadt Idstein
- Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "An der Taubenbergschule", Idstein-Kern
- Änderungssatzung Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus AöR wegen Beitritt weiterer Kommunen
- Satzung über eine Veränderungssperre für den Planungsbereich des Bebauungsplanes "Am Holdersberg", Idstein-Niederauoff
- Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes "Saalburgweg"
- Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bauplanes "An der Taubenbergschule"
- Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Idstein
- Satzung über die Festsetzung des Beitragssatzes für das Jahr 2016 im Abrechnungsgebiet 1 (Idstein-Kern) zur Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge der Stadt Idstein
- Satzung über die Festsetzung des Beitragssatzes für das Jahr 2015 im Abrechnungsgebiet 1 (Idstein-Kern) zur Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge der Stadt Idstein
- Neufassung der Satzung über Sondernutzung an öffentlichen Straßen und über Sondernutzungsgebühren
- Satzung über die Gebühren an Parkscheinautomaten in der Stadt Idstein
- Satzung über die Festsetzung des Beitragssatzes für das Jahr 2015 im Abrechnungsgebiet 5 (Idstein - Heftrich) zur Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge der Stadt Idstein
- 2. Nachtragshaushaltssatzung
- 4. Änderung der Satzung der Stadt Idstein über die Wasserversorgung – Wasserversorgungssatzung
- Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan "Altstadtgärten", Idstein-Kern; Abwägungs- und Satzungsbeschluss
- Anlagenrichtlinie
- Richtlinien der Stadt Idstein zur Förderung der freiwilligen Seniorenarbeit in Vereinen und sonstigen gemeinnützigen und karitativen Vereinigungen

## 3. Bebauungspläne

Die Stadtverordnetenversammlung befasste sich mit folgenden Bebauungsplänen:

- Bauleitplanverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Ehemalige Kita Escher Straße", Idstein-Kern; erneuter Offenlagebeschluss
- Bebauungsplan Idstein-Dasbach "Auf dem Baumel" - 1. Änderung Aufstellungsbeschluss
- Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan "An der Taubenbergschule", Idstein-Kern
- 1. Änderung des Bebauungsplanes "Auf dem Baumel", Idstein-Dasbach, Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan "Saalburgweg", Idstein; Auslegungsbeschluss
- Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Solarpark Idstein"
- Bauleitplanverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Ehemalige Kita Escher Straße", Idstein-Kern
- Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan "Altstadtgärten", Idstein-Kern, Beschluss zur Einleitung eines ergänzenden Verfahrens nach § 214, Abs. 4, BauGB



- Beschluss des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "ehemalige Kita Escher Straße" in Idstein
- Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "An der Taubenbergschule", Idstein-Kern
- Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Henriettenthaler Hof" 2. Änderung, Idstein-Wörsdorf
- Auslegungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Gewerbepark Henriettenthaler Hof" 2. Änderung, Idstein-Wörsdorf
- Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan "Altstadtgärten", Idstein-Kern; Abwägungs- und Satzungsbeschluss
- Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Idstein für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Altstadtgärten", Idstein (Kernstadt)

#### 4. Haushaltsplan 2020

Der Haushaltsplan für das Jahr 2020 wurde am 12. Dezember 2019 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Im Ergebnishaushalt wurde der Gesamtbetrag der Erträge auf 59.705.540 € und der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 59.002.000 € festgesetzt. Somit ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 703.540 €. Im Finanzhaushalt beträgt der Finanzmittelüberschuss 460.530 €.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2020 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wurde auf 1.545.300 € festgesetzt. Für Umschuldungen sind 1.476.210,-- EUR vorgesehen.

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2020 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 873.000 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Haushaltsjahr 2020 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 6.000.000 € festgesetzt.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden im Rahmen einer Hebesatzsatzung festgesetzt. Für das Haushaltsjahr 2020 betragen sie nachrichtlich:

1. Grundsteuer	
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)	450 v.H.
b) für Grundstücke (Grundsteuer B)	450 v.H.
2. Gewerbesteuer	420 v.H.